

Intelligenz-

Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 69.

1838.

Dienstag,

28. August.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. Unter Beziehung auf den diesseitigen Erlaß vom 21. Mai d. J., erschienen im Magolder Intelligenzblatt Nro. 43, betreffend die Ausstellung der gemeinderäthlichen Urkunden über den Activ- und PassivVermögensstand, so wie die Gewerbs- und Familienverhältnisse der Forststrafschuldner, und in Vollziehung weiter ertheilten Befehls der K. Finanz-Kammer vom 10. August 1838, werden die Gemeinderäthe hiemit angewiesen, in Zukunft in diesen Urkunden wirklich den Activ- und PassivVermögensstand, so wie die Gewerbs- und FamilienVerhältnisse jedes einzelnen Schuldners anzugeben, da es hiebei keiner besondern Untersuchung bedarf, in so fern anzunehmen ist, daß jeder Ortsvorsteher und die Gemeinderäthe die Activ- und PassivVermögensVerhältnisse der Inwohner mit ziemlicher Zuverlässigkeit im Voraus kennen. Die Angabe des Activ- und PassivVermögensstandes und der darauf gegründete Antrag auf Zu-

lassung der Abverdienung ist um so weniger zu unterlassen, als das Cameralamt jede Urkunde, in welcher das Eine oder Andere fehlt, unberücksichtigt zurückzuweisen hat.

Den 23. August 1838.

K. Cameralamt,
Weber.

Enzlbsterle. [SteinVeisfuhrAltkord.] Der Unterzeichnete ist von dem vorgesezten K. Forstamte mit Abschließung eines AbstreichsAltkords über die Veisfuhr der zu Verbesserung des Verbindungswege von Sprollenhau auf die Enztholstraße erforderlichen 1783 Koflast Steine beauftragt, und wird diese Verhandlung

Montag den 3. Septbr. d. J.
Morgens 9 Uhr

dahier vornehmen, wozu die Altkordsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Den 24. August 1838.

Revierförster
Grüniger.

Magold. [Anstellung eines städti-



schen Forstwarts.] Es wird zu Bewirthschaftung der hiesigen Gemeindewaldungen von circa —: 3600 Morgen — die alle auf der Markung der Stadt liegen, ein Forstverständiger, welcher eine praktische Dienstprüfung mit Erfolg bestanden hat, aufgestellt, dem neben der Hälfte Strafen, die auf seine Anbringen angesetzt werden — ein fixer Jahresgehalt von —: 300 fl. aus der StadtCasse ausgesetzt sind.

Diejenige, welche zu Uebernahme dieser Stelle geneigt wären, wollen ihre Zeugnisse von der Prüfungsbehörde und dem betreffenden K. Forstamt, innerhalb 14 Tagen einsenden.

Bemerkt wird, daß bei der Wahl selbst ein unverheiratheter Mann zunächst berücksichtigt werde.

Den 24. August 1838.

Stadtrath,
im Auftrage
Rathschreiber, Stadtrath
Belling.

Schernbach, Oberamts Freudenstadt. Die Akkorde vom 1. August d. J. über die Unterhaltung der Vizinalwege auf obiger Markung haben die Genehmigung nicht erhalten.

Es ist deshalb die 2te Abstreichs-Verhandlung auf

den 1. September d. J.

Morgens 10 Uhr

in dem Wirthshaus zum Ochsen dahier festgesetzt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, dieses den in ihren Orten befindlichen Arbeitern bekannt machen zu lassen.

Freudenstadt den 22. August 1838.

Aus Auftrag,
Oberamtswegmeister
Wäide.

Grömbach, Oberamts Freudenstadt. Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, eine Strecke an der Vizinalstraße nach Reichenbach, welche auf Anordnung des Oberamtswegmeisters reparirt, mit Steinen überführt, klein geschlagen, und Gräben wieder geöffnet werden sollen, 40g Ruthen von der Garrweiler Markung an bis zum Weg wo nach Wörnersberg führt, im Abstreich zu versteigern, wobei sich die Liebhaber

Samstag den 1. September im Rathhauszimmer dahier einsinden können.

Die löblichen Schultheißenämter werden ersucht solches ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Den 21. August 1838.

Aus Auftrag,
Orts-Vorsteher
Giering.

Unterjettingen, Oberamts Herrenberg. Die Gemeinde Unterjettingen wäre geneigt,



100 Stück Schafe auf ihre Walde schlagen und auf derselben von jetzt an bis zum Heimgeben unter annehmlischen Bedingungen laufen zu lassen. Etwaige Liebhaber werden hiezu aufgefordert.

Den 16. August 1838.

Schultheiß Walter.

Hochdorf, Oberamts Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] In der hiesigen Stiftungspflege liegen gegen gesetzliche Versicherung 100 fl. zum Ausleihen parat.

Den 12. August 1838.

Stiftungspfeger
Pfeifle.

Göttelfingen, Oberamts Horb. Bei der Pfarrstelle in Göttelfingen sind 250 fl. auszuleihen.



Den 8. August 1838.



Berneck. [Mahlmühle-Verpachtung.]
 Die heute stattgehabte Verpachtung der hiesigen Mahl-
 mühle, die neben einer geräumigen
 Wohnung 4 Mahlgänge und einen Ger-
 gang hat, und der das Bannrecht in
 mehreren Orten zusteht, hat die güt-
 herrliche Genehmigung nicht erhalten und
 es wird deswegen dieselbe am

Donnerstag den 13. Sept. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zur Krone wiederholt
 verpachtet, wozu die Pachtliebhaber hie-
 mit eingeladen werden.

Den 24. August 1838.

Freiherrl. v. Gütlingen'sches
 Rentamt.

Berneck. [Sägmühle-Verpachtung.]
 Die heute stattgehabte Verpach-
 tung der hiesigen, mit einer
 Wohnung für den Pächter ver-
 sehenen, Sägmühle, hat die gütsherrliche
 Genehmigung nicht erhalten, und es wird
 dieselbe am

Donnerstag den 13. Sept. d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zur Krone wiederholt
 verpachtet, wozu die Pachtliebhaber hie-
 mit eingeladen werden.

Den 24. August 1838.

Freiherrl. v. Gütlingen'sches
 Rentamt.



Geißlingen bei
 Balingen. [Schaf-
 Verkauf.] Am

Montag den 5. Septbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr

werden dahier

—: 248 Stück spanische Mutterschafe
 im besten Alter und Zustan-
 de und

—: 12 Stück spanische Zuchtbdäe

parthienweise im öffentlichen Aufstreich
 an den Meistbietenden verkauft, wozu die
 Liebhaber eingeladen werden.

Den 24. August 1838.

Freiherrlich

Schenk v. Stauffenberg'sches
 Rentamt,
 Gerst.

Außeramtliche Gegenstände.

Altenstaig. [Geschäfts-Antrag.]

Ich brauche zu dem Kirchenbauwesen
 in Zwehrenberg noch einige tüchtige Ge-
 sellen, welche eine Belohnung von 48 kr.
 bis 1 fl. p. Tag bekommen, und kann
 der Eintritt sogleich geschehen.

Den 26. August 1838.

Koh

Steinhauermeister.

Horb. Der Unterzeichnete nimmt
 auf eine gute Walde
 ungefähr 150 bis
 200 Stück Schaf-
 waare auf den Nachsommer auf, gegen
 billiges Waldgeld, desgleichen können ihm
 125 Stück Hammelwaare, oder 100 Stück
 Mutterschafe zur Winterung übergeben
 werden, vom Spätherbst bis den 24.
 April 1839. Es ist ein sehr gutes und
 gesundes Futter, wie auch gute Stallung,
 auf welcher der Schäfer wohnen kann,
 die Bedingungen sind sehr billig gestellt,
 und sehe baldigen Anträgen entgegen.

Den 22. August 1838.

Kosimir Ulmer
 Kaufmann.

Nagold. [Geld auszuleihen.] Bei
 dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche
 Versicherung und 5 Prozent Verzinsung

300 fl. Pflugschaftsgeld zum Ausleihen
parat.

Den 17. August 1838.

Christoph Lehre.

Mindersbach, Oberamts Nagold.
[MaurerArbeitsUfford.] Es muß zu
einem SchafhausBauwesen eine große
Mauer aufgeführt werden, und ist zur
AbstreichsVerhandlung

Montag der 3. September d. J.
festgesetzt, an welchem Tage sich Uffords-
lustige

Mittags 1 Uhr

in der Behausung des Unterzeichneten
einsinden wollen, alle nähere Bedingnisse
werden vor der Verhandlung veröffentlicht
werden. Die H. H. Ortsvorsteher werden
gebeten, den in ihren Orten befindlichen
Meistern diese Verhandlung mittheilen
lassen zu wollen.

Am 27. August 1838.

Aus Auftrag
Schultheiß Köhler.

Wöchentliche Fruchtpreise,

In Nagold,
den 25. August 1838.

Dinkel alter 1 Schfl.	6 fl. 25 kr.	6 fl. 12 kr.	5 fl. 50 kr.
Verkauft wurden	67 Schfl.	0 Eri.	
Dinkel neuer 1 —	5 fl. 30 kr.	5 fl. 12 kr.	4 fl. 54 kr.
Verkauft wurden	90 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	5 fl. 54 kr.	5 fl. 42 kr.	5 fl. 30 kr.
Verkauft wurden	11 Schfl.	0 Eri.	
Gersten 1 —	8 fl. 44 kr.	8 fl. 17 kr.	7 fl. 50 kr.
Verkauft wurden	4 Schfl.	0 Eri.	
Mühlfrucht 1 —	— fl. — kr.	9 fl. 52 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	2 Schfl.	0 Eri.	

Fleischpreise.

In Nagold.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8 Kr.
Rindfleisch —	7 Kr.
Hammelfleisch —	7 Kr.
Kalbfleisch —	6 Kr.
Schweinefleisch mit Speck	9 Kr.
— — — ohne Speck	8 Kr.

Nagold. Brod. Taxe.

Kernenbrod 4 Pfund	12 Kr.
1 Kreuzerbrod	6 Lotb.

In Ultenstal g.

den 22. August 1838.

Dinkel alter 1 Schfl.	6 fl. 24 kr.	6 fl. 15 kr.	6 fl. — kr.
Verkauft wurden	61 Schfl.	0 Eri.	
Dinkel neuer 1 —	5 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	11 Schfl.	0 Eri.	
Kernen —	— fl. — kr.	14 fl. 24 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	5 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	— fl. — kr.	5 fl. 24 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	1 Schfl.	0 Eri.	
Gersten 1 —	— fl. — kr.	10 fl. 8 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	1 Schfl.	0 Eri.	
Roggen 1 —	— fl. — kr.	11 fl. 12 kr.	— fl. — kr.
Verkauft wurden	7 Schfl.	0 Eri.	

Anekdoten.

Ein Irländer antwortete auf die Frage,
warum er seine Strümpfe verkehrt angezogen
habe: „Auf der andern Seite waren Löcher.“

Ein Lederhändler hatte sich über seine
Hausthüre einen massiven Ochsenkopf zum
Schilde fertigen lassen, mit der Unterschrift:
Gottlieb Friedrich Trautmann.

In Frankreich hat sich eine „Assesuranz-
Gesellschaft für Prozesse“ gebildet. Sie giebt
über alle Prozesse, deren Kosten sie in Ver-
sicherung nehmen soll, unentgeltlich ein gründ-
liches Gutachten ab, führt die guten sodann
auf eigene Kosten, bezahlt sie, wenn sie ver-
loren werden, und empfängt dagegen nur die
Assesuranzprämie. Die größten Rechtsge-
lehrten stehen im Dienste dieser Gesellschaft.

Wer heut zu Tag beim Alten bleibt,
Die Landwirtschaft nicht besser treibt,
Als Vater, Ehni und Ubrahn,
Hat weniger als sie gethan.
Bedürfniß ist's für unsere Zeit,
Daß man mit kluger Thätigkeit
Den Feldbau treibt. Es eilt voran
Der Zeitgeist rasch auf seiner Bahn,
Drum bildete sich ein Verein,
Der frei von Vorurtheil und Schein
Das Bessere befördern soll,
Zu seinem und der Brüder Wohl.